

Plenum 10.11.09

Beginn 18:45h

Tagesordnung:

- 1) Tagesplan
- 2) Berichte aus Graz
- 3) Diskussion morgen
- 4) Berichte AGRUs
- 5) Forderungen
- 6) Tagesreflexion
- 7) Allfälliges

1) Tagesplan

- 8:00 Frühstück
- 10:00 Film und Vortrag zum Projekt „freiRaum“
- 12:00 Podiumsdiskussion zum gestrigen Workshop
- 15:30 Podiumsdiskussion mit Rektor Töchterle, VRin Friedrich

2) Berichte aus Graz

Besetzer aus Graz berichten von ihren Erfahrungen aus Graz und bekunden Solidarität

3) Diskussion morgen

Gina berichtet über Diskussion morgen mit Rektor, Senatsvorsitzenden:

Moderatoren (2 Frauen, 1 Mann) sollen Forderungen vorstellen (Österreich und Ibk-spezifisch), Forderungs-AGRU splittet morgen die Forderungen noch auf (Österreich – Innsbruck)

Wortmeldung: Sollen Rektor fragen wie es mit Solidaritätserklärungen von Lehrenden aussieht

Wortmeldung: Heute Versammlung vom Betriebsrat: Unterstützung der Besetzer und Danksagungen; riesen Rückhalt vom wissenschaftlichen Personal

Wortmeldung: Zeitplan morgen eventuell knapp?

Wortmeldung: Am Donnerstag finden im Sowimax wieder LVs wieder statt; will Rektor uns morgen zum weggehen bewegen?

Wortmeldung: Es wurde versprochen, dass wir bis Sonntag bleiben dürfen

Wortmeldung: Es ist wichtig, Forderungen klarzumachen

Wortmeldung: Forderungen der Psychologie wären klar

Wortmeldung: stv-Psychologie für Zugangsbeschränkungen bis Geld da ist

Antrag: Morgen 2 Moderator_innen bei der Diskussion mit Rektor -> [angenommen](#)

Wortmeldung: Moderator_innen werden gesucht

Wortmeldung: Lore und Sebi (nicht da)

Antrag: Falls Lore und Sebi morgen moderieren wollen, dürfen sie das machen -> angenommen

Wortmeldung: Man soll auch gute Moderatoren für Plenum am Abend suchen

4) Berichte AGRUs

EDV AGRU sehr unterbesetzt: Gerhard Mangott behauptet wir löschen seinen Facebook Postings -> Stefan dementiert irgendetwas gelöscht zu haben

Wortmeldung: wurde nicht entfernt

AGRU Organisation: Kassastand: 1182,94€; Solikassen werden nicht mehr herumstehen, bei Veranstaltungen eventuell herumgegeben; Es reicht – ÖGB Flyer werden aufgelegt; auf AG ÖH Fest wird am 16.11. in der Sowi-Mensa stattfinden, was soll dagegen unternommen werden?

Wortmeldung: Hinweis auf zeitgleiche Veranstaltung hier im Sowimax: Weltcafé

Wortmeldung: Wir kommen ihnen zuvor und gehen aufs AG Fest

Wortmeldung: Kann mit bei der AG im betrunken Zustand etwas ausrichten?

Wortmeldung: Was können wir machen was unseren Grundsätzen entspricht? Ziel:

Möglichst viele Leute hierbehalten und ruhig eventuellen Randalieren entgegentreten

Zum Thema **Deeskalation:** Eigentlich keine Arbeitsgruppe; Organisation von Deeskalationsworkshops; Weitergeleitet worden von Professoren an eine Mag der Notfallpsychologie, würde sich bereit erklären zusammen mit einem Kollegen Tipps zu geben; Überlegung zu splitten: Praktischen, präventiven und theoretischen, psychologischen Teil; Sozialarbeiter (Steve) würde so etwas machen

Antrag: Workshop findet statt -> angenommen

Antrag: Nach der Pause werden Termine bekanntgegeben -> angenommen

Vorschlag: **AGRU SowiMax 4 Kids** möchte sich morgen offiziell gründen; Kindern die aktuellen Themen möglichst verständlich erklären

AGRU FH: hat sich gegründet und berichtet über Stand; gibt auch in Wien AGRU FH; haben Themenkatalog erarbeitet: Transparenz der Finanzierung (-Studiengebühren etc), Informationsfluss offenlegen (bei Krankheit Kompensationsarbeiten schreiben, Studienleiter sehr mächtig), Mitspracherecht bei der Rektor_innenauswahl, Studienplanerstellung, bei Bachelor-Master (-> mit Master an Uni), müssen Bildungsvertrag unterschreiben (-> wollen den erklären, zB angemessene Kleidung (keine FlipFlops), darf in der Öffentlichkeit dem Ruf des MCI nicht schaden (Wortmeldung: „wahrscheinlich sind wir morgen keine Studenten mehr“), eklatanter Raummangel

AGRU Aktionismus: brauchen ein paar Materialien: Fackeln (5-10 Stück), 2 Bauscheinwerfer, Verlängerungskabel, Handglocke zum Klingeln, etwas größerer geflochtener Korb

AGRU Versorgung: sind am Samstag bei Hader unterbesetzt, jeder soll etwas zu essen mitbringen, Danke für die Spenden (gerade Brotspende vom 20er)

AGRU Presse: Daniel hat Interview für LifeRadio und ORF gegeben, sonst nicht viel los

AGRU Vernetzung: anständiger Kontakt mit den Schweizern, neues System für internationale Vernetzung (googleDocs), 4 neue Unis in Deutschland besetzt (zB Essen), Linz wieder besetzt, London besetzt

Einladung von der Initiative Zivilgesellschaft, gegenseitiges Streamen, Leute für die Technik gesucht (Meldungen beim Georg; initiative-zivilgesellschaft.at)

--- Pause ---

Podiumsdiskussion „Uni als Knast – Warum?“

--- Pause ---

Fortsetzung des Plenums um 22:15

AGRU Forderungen:

***Forderung 1:** Die Aufgabe der Universität als reine Faktenvermittlerin ist nicht zeitgemäß.*

Viel wichtiger ist die Frage der Anwendung des Erlernten bzw der Fakten.

Wir fordern die Einführung verpflichtender Seminare in jedem Studienplan im Ausmaß von 4 Semesterstunden, in dem die Lerninhalte des Studienfachs in kleinen Gruppen kritisch hinterfragt und reflektiert werden.

Wortmeldung: 4 Semesterstunden zu wenig

Wortmeldung: Einwand dass Seminare begrenzte Teilnehmerzahl haben

Wortmeldung: nicht das Ziel der Forderung neue Barrieren zu schaffen

Wortmeldung: Vorschlag, jeweils letzte Seminarstunde für Reflexion herzunehmen

Wortmeldung: Vorschlag, 4 Stunden als ersten Schritt einzuführen und diese stufenweise zu erhöhen

Wortmeldung: 4 Semesterstunden im Vergleich zu den aktuellen Stunden an Seminarstunden sehr viel

Wortmeldung: im Seminar sollte gleichzeitig eine kritische Reflexion stattfinden, keine Auslagerung in externe Lehrveranstaltungen

Wortmeldung: jedem Studenten sollte die Möglichkeit gegeben sein, am Ende des Semesters am Ende des Semesters kritisch zu betrachten

Wortmeldung: kann keinen dazu verpflichten kritisch zu sein und zu reflektieren

Wortmeldung: sollten nicht verpflichtend sein, das sie bei unkritischeren Menschen vor allem auf Widerstand stoßen würden

Wortmeldung: Wichtig, dass es eigene LVs zu diesem Thema gibt, um ein wenig über den wissenschaftlichen Tellerrand zu schauen

Wortmeldung: nicht kritische Leute sollten auf die Fachhochschule gehen

Wortmeldung: man sollte verpflichtende LVs abschaffen

Wortmeldung: man sollte selbst entscheiden können, was man lernt (-> nichts verpflichtendes)

Wortmeldung: man sollte kritisch hinterfragen, nur werden solche LVs nicht dazu anregen, werden auf Abneigung stoßen

Antrag: Jeder der eine Idee zu der Sache hat, sollte sich der AGRU Forderungen anschließen und an der Forderung mitarbeiten, der Antrag geht somit zurück an die AGRU Forderungen -> **angenommen**

***Forderung 2:** Wir fordern die Verwendung von OpenSource Programmen an den Universitäten, anstatt weiterhin Geld in den Ankauf von Lizenzen für vergleichbare kostenpflichtige Programme zu investieren.*

Die Universität muss die (Weiter) Entwicklung sowie die Verbreitung von OpenSource-Programmen unterstützen.

Den Studierenden müssen mehr Programme zur Verfügung gestellt werden. Die bereits vorhandenen (erwerbbaaren) Studierenden-Lizenzen sind für viele Studienrichtungen nicht ausreichend.

Diese Forderung unterstreicht unser Bewusstsein dafür, dass Wissen nicht weniger wird, wenn es geteilt wird, sondern mehr.

Wortmeldung: mehr Kurse für Angestellte, damit sie mit den Softwares zurechtkommt

Wortmeldung: Office Anwendungen sollten umgestellt werden

- 1) **Das Universitätspersonal soll entsprechend auf die Verwendung dieser Software ausgebildet werden**
- 2) **Als erster Schritt sollen die Office Produkte auf freie Software umgestellt werden.**

Antrag: Diese beiden Forderungen sollten in den Hauptantrag aufgenommen werden -> **angenommen**

Antrag: Wir fordern die Verwendung von OpenSource Programmen an den Universitäten, anstatt weiterhin Geld in den Ankauf von Lizenzen für qualitativ vergleichbare kostenpflichtige Programme zu investieren.

Die Universität muss die (Weiter) Entwicklung sowie die Verbreitung von OpenSource-Programmen unterstützen.

Den Studierenden müssen mehr Programme zur Verfügung gestellt werden. Die bereits vorhandenen (erwerbbaaren) Studierenden-Lizenzen sind für viele Studienrichtungen nicht ausreichend.

Das Universitätspersonal soll entsprechend auf die Verwendung dieser Software ausgebildet werden!

Als erster Schritt sollen die Office Produkte auf freie Software umgestellt werden. Diese Forderung unterstreicht unser Bewusstsein dafür, dass Wissen nicht weniger wird, wenn es geteilt wird, sondern mehr. -> **angenommen**

***Forderung 3:** Wir fordern die Schaffung neuer Professuren und Lehrstellen um ein Betreuungsverhältnis von 1:75 zu erreichen.*

Als Überbrückungslösung fordern wir einen Ausbau der Tutor_Innen Systems, insbesondere/jedenfalls für externe Lehrende.

Wortmeldung: Betreuungsverhältnis in jedem Studium unter 1:75

Wortmeldung: Laut Paragraph 99 werden Lehrende zu Professoren zu hochgradiert falls ein Mangel herrscht, was aber nicht die Verbesserung der Betreuungssituation fördert

Wortmeldung: Tutoriensystem soll nicht verschwinden

Wortmeldung: wird Problematik des Mittelbaus noch diskutiert?

Wortmeldung: Tutor_innen heißen jetzt studentische Mitarbeiter_innen

Wortmeldung: Rechtlicher Unterschied zwischen Tutor_innen und studentische Mitarbeiter_innen liegt in der Länge des Anstellungsverhältnisses, Tutor_innen nur für maximal 1 Semester -> Stellen müssen daher nicht ausgeschrieben werden

Gegenantrag: Aktuell: 1:119 (Uni Ibk, 2008/09); Bewertung im internationalen Vergleich lt unicip.de: „schlecht“ Wir fordern die Schaffung neuer Professuren und Lehrstellen um ein Betreuungsverhältnis von 1:75 oder besser in allen Studienrichtungen zu erreichen.

Professuren nach §99 UG02 sollern in dieser Berechnung nicht berücksichtigt werden. Das bestehende Tutor_innensystem soll ausgebaut werden. -> **angenommen**

***Forderung 4:** Das im UG verankerte Kopier- und Einsichtsrecht für schriftliche Prüfungen, muss auch auf Multiple-Choice Tests sowie schriftliche Notizen von mündlichen Prüfungen erweitert werden.*

Wortmeldung: Alle Prüfungen dürfen bis 6 Monate danach eingesehen und kopiert werden

Wortmeldung: im der neuen Novelle des Unigesetzes nicht mehr bei Multiple-Choice Tests gewährleistet

Wortmeldung: Einige Präzedenzfälle auf der Medizin-Uni

Wortmeldung: Unterschied zwischen Multiple Choice und Single Choice -> Single Choice darf man weiterhin einsehen

Wortmeldung: gehören Multiple/Single Choice Tests überhaupt auf die Uni?

Antrag: Das im UG verankerte Kopier- und Einsichtsrecht für schriftliche Prüfungen, muss auch auf Multiple-Choice Tests sowie schriftliche Notizen von mündlichen Prüfungen erweitert werden. -> **angenommen**

Forderung 5: Wir Studierende fordern den Ausbau von Videostreams und online verfügbarer Video- und Audiofiles von Vorlesungen, da sich diese beim Studieren bewährt haben. Wir fordern die erforderlichen technischen Voraussetzungen um diesen Dienst zu ermöglichen, um den Professor_innen die optimalen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Wortmeldung: sollten das kritisch betrachten, kann sehr schnell realisiert werden, bald bekommt man keine Räume mehr zur Verfügung gestellt

Wortmeldung: bezieht sich ja nur auf Vorlesungen

Wortmeldung: kontraproduktiv auf die Forderung nach mehr Raum

Wortmeldung: Wenn alle Forderungen erfüllt werden, dann auch Livestreams

Wortmeldung: Desozialisierung der Universität

Wortmeldung: Livestreams sehr ausbaufähig

Wortmeldung: einer der sich aktiv in der Uni einbringt lässt sich durch Audiofiles nicht davon abhalten

Wortmeldung: In der Forderung soll drinnen stehen, dass der Student die Wahl haben soll, es soll beides unbedingt gewährleistet sein

Wortmeldung: wir unterstellen den Leuten, dass sie nicht auf die Uni gehen würden, man muss persönliche Freiheit jedes Studenten anerkennen

Wortmeldung: Barrierefreiheit für alle?, Haben alle Leute Computer und Internet

daheim?, Kommunikation ausgeschlossen, sehr schwierige Raumplanung für die Uni

Wortmeldung: dürfen uns nicht in Widerstände verstricken; wenn körperlich Eingeschränkte um Assistenz ansuchen, weil sie auf der Uni solche benötigen, wird der Aufwand runtergeschraubt, weil es ja eh Möglichkeit im Internet gibt

Wortmeldung: muss Forderung genauer bedenken

Wortmeldung: müssen Ambivalenz einschränken, müssen in Forderung einbringen, dass es eine zusätzlich Leistung sein soll, aber kein Grund für diverse Einsparungen

Wortmeldung: lädt zu Missbrauch ein

Wortmeldung: technische Schwierigkeiten (jemand müsste filmen, kann man das Geschriebene lesen?)

Wortmeldung: Es gibt auch Studenten, die arbeiten müssen; wäre nicht schlecht als freiwillige Möglichkeit

Wortmeldung: Es gibt Leute, die vielleicht Kinder haben und unter Tags keine Zeit haben in Vorlesungen zu gehen, aber diese eventuell am Abend anzuschauen

Wortmeldung: Hinweis, könnte als gute Ausrede genutzt werden, Studenten heimzuschicken

Wortmeldung: soziales Moment der Universität sollte nicht verloren gehen

Wortmeldung: Forderung in dieser Form strikt abzulehnen, kann als Diskriminierung verwendet werden, Forderung darf keine Missverständnisse aufkommen lassen, sollten

diese noch einmal überarbeiten; man muss exakten Weg vorgeben ohne exakten Spielraum zu lassen

Wortmeldung: Ausbau von On-Demand Videos sollte gefördert werden

Wortmeldung: Inakzeptabel so etwas aktiv zu fordern, Angebot wird gerne angenommen, aber nicht selbst die Büchse der Pandora öffnen

Wortmeldung: Forderung gefährdet Universität als Lebensraum

Wortmeldung: gegen Anwesenheitspflicht bei Seminaren, da er sich bei Seminaren nie einbringen konnte; sollte interaktive Sachen anbieten

Wortmeldung: diese Forderung wäre komplett anderer Antrag

Wortmeldung: e-Learning wird kommen, AGRU soll sich Strategie überlegen, wie man damit umgeht

Wortmeldung: will nicht dass AGRU weitere Energie damit verschwenden

Wortmeldung: mit e-Learning entstehen viele neue Probleme, man sollte sich gegen e-Learning aussprechen

Wortmeldung: wenn man sich dagegen ausspricht, sollte man an auch Väter, Mütter oder Arbeitende denken -> Bildung für alle

Wortmeldung: man übersieht ziemlich große Gruppe, manche Leute haben finanziell nicht immer die Möglichkeit auf die Uni zu fahren, man kann keinem verbieten, die Forderung noch einmal einzubringen

Wortmeldung: e-Learning weder gut noch schlecht, es kommt darauf an, wie man es nutzt; an dieser Forderung erkennen wir, wie sehr wir bereit sind zu reflektieren

Wortmeldung: wir können nicht davon ausgehen, dass eine Forderung (zB Kinderbetreuung) nicht erfüllt wird

Antrag: Forderung zurückzuziehen, zurück in die Forderungs AGRU und eventuell später noch einmal einbringen -> **angenommen**

Gegenantrag: Forderung streichen und nicht mehr zurück an die Forderungs AGRU -> **zurückgezogen**

--- Pause ---

Die restlichen Forderungen auf Morgen vertagt!

Versorgungs AGRU ruft Leute dazu auf, Essen am Samstag zu Josef Hader mitzunehmen.

6) Tagesreflexion

Wortmeldung: Beschwerden auf dem Sowi-Forum, dass ein Mensch vertrieben wurde, der Fotos gemacht hat

Wortmeldung: ein post im Forum wurde gelöscht

Wortmeldung: in der Facebook Gruppe wird das Thema ausführlich diskutiert

Wortmeldung: Person war zum Zeitpunkt da, hat aber nichts gesehen, man sollte sich über Verhaltenscodex einzelner Personen Gedanken machen

Wortmeldung: Menschen, die im Livestream schreiben, sollten keine Beachtung geschenkt werden

Wortmeldung: wir haben den Grundsatz der Gewaltfreiheit, können niemanden durch eine Exekutive rauswerfen lassen

Wortmeldung: dadurch bauen wir ja keinen totalitären Staat auf

Wortmeldung: in extremen Fällen, zB bei Gewalt, sollte man vielleicht über seine Grundsätze nachdenken

Wortmeldung: man sollte Entschuldigungsschreiben verfassen

Wortmeldung: sollen uns nicht verstecken

Wortmeldung: es gibt bestimmte Personen, die sich Fehlverhalten, über diese Thema sollte man reden

Wortmeldung: die Leute, die sich über das aufregen, finden immer etwas; das einzige an Alkohol, was negativ war, waren Leute, die in der Nacht hereingekommen sind und Leute angespuckt haben; das größte negative Bild am 2. Tag der Besetzung wo 2/3 über Alkohol und Zigaretten diskutiert wurden

Wortmeldung: Diese Thema verbraucht nur Energie, die wir anderweitig verbrauchen könnten

Wortmeldung: Image nach außen ist das, womit wir punkten können

Wortmeldung: findet es wichtiger über störende Personen als gutes oder schlechtes Image zu diskutieren

Wortmeldung: die Gesellschaft ist nicht perfekt, warum soll an uns immer der Anspruch gestellt werden, perfekt zu sein? Müssen uns gegenseitig unterstützen und wenn Personen stören, diese dazu anhalten, sich an die Grundsätze zu halten

Wortmeldung: es ist wichtig, was nach außen getragen wird, aber persönliche Stimmung nicht nur von Medienberichten abhängig machen, da man Presse nicht kontrollieren kann

Wortmeldung: man sollte Leute dazu anregen, sich selbst von der Sache ein Bild zu machen, Vorschlag an Veranstaltungs AGRU: Raum für Diskussion: was sind die größten Kritikpunkte

Wortmeldung: man sollte versuchen die Angriffsfläche möglichst klein zu halten

Wortmeldung: war nicht der eigentliche Punkt, der angesprochen wurde, im Forum wurde darum gebeten, dass dieser Punkt im Plenum angesprochen wird, wir sollten nicht zu weit abschweifen

Wortmeldung: Presse AGRU soll Text für Forum schreiben

Wortmeldung Presse AGRU: Wenn jemand etwas beobachtet hat, würden sie etwas schreiben

Wortmeldung: Wir wollen keine Gegendarstellung, sondern Stellung dazu nehmen und klarstellen, dass das nicht unseren Grundsätzen entspricht

Wortmeldung: und dass, falls sich so etwas noch einmal ereignet, man sich an andere Personen in diesem Raum wenden soll

Antrag: Presse AGRU schreibt Stellungnahme-Post im Forum -> [angenommen](#)

Wortmeldung: „Die Guillotine draußen schaut super aus!“

Wortmeldung: wurde von Professor gebeten über den neuesten Stand der Besetzung zu informieren, hat Leute eingeladen sich selbst ein Bild zu machen

Wortmeldung: Leute, die normalerweise im sowimax Vorlesungen haben, waren da und haben mitgeteilt, dass die Ausweichräumlichkeiten nicht ihren Ansprüchen genügen und ob es nicht möglich wäre, am Tag Vorlesungen herinnen zu halten

Wortmeldung: Wenn schon Vorlesungen, dann zumindest von Professoren, die sich zur Besetzung bekennen

Wortmeldung: Die größten Kritiker unter den Studenten

Wortmeldung: in den Stadtsälen fehlt anscheinend eine Tafel; von den Kritikern ist die Aussage gekommen „euch ist schon klar, dass ihr das vielleicht nicht mehr erleben werdet“

Wortmeldung: sollen Wünsche in den Forderungskatalog weiterleiten

Wortmeldung: Kritiker werden morgen vorbeischaun, wenn der Rektor da ist

Wortmeldung: es tut uns leid, aber eine Besetzung bedingt nunmal, dass keine Vorlesungen stattfinden

Wortmeldung: findet es traurig, dass Besetzungsgegner da sind, aber nicht mitdiskutieren

Wortmeldung: bei uns ist es auch erlaubt nicht zu sprechen

Wortmeldung: wenig sinnvoll, 10 mal über die gleiche Sache zu reden und abzustimmen

Wortmeldung: Morgen wieder mit Rektor darüber reden

Wortmeldung: man kann immer etwas Negatives sehen, Flair ist nicht schlecht

Wortmeldung: eine Vorlesung diese Woche ist ausgefallen, obwohl die Stadtsäle freigestanden wären, weil sich der Vortragende geweigert hat

Wortmeldung: die genaue Intention des Antrags, die aktuelle Suche nach Ersatzräumen als Punkt in die Forderungen zu bringen, nicht verstanden

Wortmeldung: sollte nicht als Kernforderung für morgen erhoben werden, wir machen uns lächerlich

Wortmeldung: Antragstellerin hat Antrag gestellt es als Unterpunkt einzuführen und nicht morgen als Hauptpunkt

Wortmeldung: dezidiert gegen Vorlesungen während der Besetzung -> macht Besetzung sinnlos

Wortmeldung: wichtig, darüber zu diskutieren um Meinung zu bilden

Wortmeldung: es finden ja Vorlesungen statt, Besetzung dient dazu, das normale Programm zu durchbrechen und gestalten tolles Alternativprogramm

Wortmeldung: widerspricht Sinn der Sache, würde bedeuten, wenn Druckerinnen streiken, dass diese dann doch dafür sorgen, dass die Zeitungen rechtzeitig ausgeliefert werden; wir haben genug für dieses Thema getan, auf offenen Brief an Rektor hingewiesen

Wortmeldung: findet Forderungspunkt also wichtiges Solidaritätszeichen

Wortmeldung: schwächen morgen Verhandlungsposition mit dem Rektor

Wortmeldung: man könnte auf Brief an den Rektor verweisen

Antrag: Man wird auf Brief an Rektor für Ausweichmöglichkeiten verweisen -> angenommen

6) Allfälliges

Wortmeldung: Morgen Demo, eventuell Flyer verteilen

Wortmeldung: Wissenschaftlicher Mitarbeiter Rüdiger Kaufmann kommt

Wortmeldung: Rednerliste auf Flyer zu einseitig

Wortmeldung: möchte Flyer verteilen

Wortmeldung: in Graz wird nicht mehr geklatscht, nur mehr „gewachelt“; dadurch kann man viel Redezeit sparen

Wortmeldung: Es wurde angemerkt, dass Klatschen sehr wertend ist, vielleicht sollte man es ohne klatschend probieren

Wortmeldung: Wacheln ist auch wertend

Wortmeldung: Flyer für den Tag der offenen Tür nächste Woche

Wortmeldung: will Probleme der Psychologie nicht zur Abstimmung bringen; es wäre eine ganz klare Forderung eventuell morgen im Plenum zu diskutieren; werden Stellungnahme auf die Studienvertretungseite der Psychologie hochladen; sind gegen Zugangsbeschränkungen, wenn strukturelle und personelle Maßnahmen garantiert sind

Wortmeldung: liegt wahrscheinlich auch teilweise an den Professoren

Wortmeldung: Hinweis dass hier keine Studienvertreter sprechen, jeder spricht für sich und gibt seine persönliche Meinung kund

Wortmeldung: sollte vielleicht mal jemand gemeinsam Bier besorgen

Wortmeldung: ist es sinnvoll immer wieder die Bierdiskussion zu starten? Soll nichts aus der Solikasse gezahlt werden

Wortmeldung: wirft kein gutes Bild auf die Besetzer

Wortmeldung: zumindest die Hälfte alkoholfreies Bier

Wortmeldung: Person soll das im Plenum einbringen

Wortmeldung Presse AGRU: Mail wurde an Studenten geschickt; Leute wollten wissen, wie man an e-mail adresse gekommen ist; einige Entschuldigungen; einige Beschimpfungen

Ende (1:10h)!!!